

	<p>Objekt: Glaspokal mit Bildnis Friedrich Wilhelms I. und seiner Gemahlin Sophie Dorothea</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: SM 2013-7641</p>
--	--

Beschreibung

Pokal aus farblosem Glas mit sehr guter Vergoldung, ansteigender Scheibenfuß mit versenktem und vergoldeten Rundbogenfries mit Oliven, Schaft aus Massivaluster mit zahlreichen eingestochenen Luftblasen zwischen zwei Nodi, alle Schaftteile wabenförmig facettiert. Die sich konisch weitende Kupa wiederholt am Ansatz den Rundbogendekor vom Fuß. Die Wandung ist mit den gegenübergestellten und vergoldeten Profilbildnissen König Friedrich Wilhelms I. und Königin Sophie Dorotheas in Tiefschnitt geschmückt. Das bekrönte Medaillon mit dem Porträt des Königs ist von vier Adlern umgeben sowie von goldgemalten Standarten und Trophäen, das Bildnis der Königin rahmen drei Adler, goldstaffierte Füllhörner und Blatzweige. Nahezu alle geschnittenen Dekorelemente sind vergoldet, zudem der Mündungsrand.

Der Baluster ist unvergoldet belassen, um das Funkeln der Luftblasen bei Lichteinfall zu ermöglichen. In den 1730er Jahren kam diese Art der Veredelung aus einer Kombination von vergoldetem Schnitt und goldgemalten Elementen in Brandenburg auf. Nicht immer – so auch in diesem Fall – kann eine Zuschreibung an die Potsdamer Hofglashütte, die bis 1736 aktiv war, zweifelsfrei gemacht werden. Es könnte sich bei dem Glas auch um ein frühes Produkt der Nachfolgehütte in Zechlin handeln. In diesem Fall datiert der Pokal in die Jahre 1737 bis 1740, dem Todesjahr Friedrich Wilhelms I. Ursprünglich dürfte ein Deckel zugehörig gewesen sein, vgl. ähnliche Deckelpokale mit konischem Schaft, die als Paare angelegt sind und jeweils nur eines der Herrscherbildnisse tragen in der Sammlung Rudolf von Strasser sowie Sammlung Ernesto Wolf (Strasser/Spiegl, *Dekoriertes Glas*, 1989, Kat. 145 und 146; Klesse/Mayr, *Veredelte Gläser*, 1987, Kat. 134). Dieser Pokal wurde 1989/1990 aus dem Kunsthandel angekauft. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:

Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, vergoldet

Maße:

Höhe: 22 cm, Durchmesser: 11,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730-1740
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Mark Brandenburg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sophie Dorothea von Hannover (1687-1757)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm I. in Preußen (1688-1740)
	wo	

Schlagworte

- Füllhorn
- Glaspokal
- Mattschnitt
- Medaillon
- Porträt
- Standarte
- Vergoldung

Literatur

- Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.) (2017): Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte. Petersberg, Kat. 53, S. 120